

## Niederschrift

### über die Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Feld/Waldwege, Umweltschutz und Ortsverschönerung der Ortsgemeinde Gonbach

---

**Sitzungstermin:** Samstag, 14.08.2021

**Sitzungsbeginn:** 10:00 Uhr

**Ort, Raum:** Bürgerhaus, Hauptstraße 11, 67724 Gonbach

---

#### Anwesend waren:

Ortsbürgermeister:

Herr Jürgen Berberich

Mitglieder:

Frau Tanja Berberich

Herr Tomas Ellenberger

Herr Volker Moser

Herr Bernd Schiebel

Herr Sören Voigt

Herr Dirk Weber

bis 11:30 Uhr

Vertretung für: Herrn Mario Kipper

Ferner:

Herr Ralf Grusa

Herr Jens Müller

#### Es fehlten:

Mitglieder:

Herr Mario Kipper

Herr Alexander May

Herr Ronnie Röske

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

#### Protokoll:

Herr Jürgen Berberich

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Beratung, ggf. Beschlussempfehlung über Friedhofsangelegenheiten
3. Verschiedenes

## **Protokoll:**

### Öffentlicher Teil:

---

#### **1 Eröffnung der Sitzung**

---

Der Ortsbürgermeister begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass die Einladung der Ausschussmitglieder unter Angabe der Tagesordnung sowie die öffentliche Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung gemäß § 34 GemO form- und fristgerecht erfolgte.

Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden nicht erhoben.

Auch gab es keine Einwendungen gegen die Tagesordnung.

---

#### **2 Beratung, ggf. Beschlussempfehlung über Friedhofsangelegenheiten**

---

Der Bauausschuss begab sich zu diesem Tagesordnungspunkt auf den Friedhof um die Arbeiten am neuen Friedhofsweg zu begutachten und um den Zustand einzelner Bäume zu beurteilen.

Der Vorsitzende informierte den Ausschuss darüber, dass die Kosten für die Landschaftsbauarbeiten für den Friedhofsweg nach den von der Verbandsgemeinde geprüften Rechnungen insgesamt 35.835,42 Euro (einschließlich Schlussrechnung) betragen und damit um 4.645,57 Euro unter der Kostenschätzung von 40.480,99 Euro liegen. Die ebenfalls geprüfte Schlussrechnung von 7.300,17 Euro liegt der Ortsgemeinde für die Zahlungsanweisung vor. Mit dieser Ausschusssitzung sollen auch Grundlagen für das noch zu terminierende Gespräch über die Abnahme mit der für die Bauleitung der Maßnahme zuständigen Verbandsgemeindeverwaltung und der ausführenden Firma geschaffen werden.

Nach Auffassung der Ausschussmitglieder wurde der neue Hauptweg zu hoch angelegt und damit die in der Baubeschreibung vorgesehene niveaugleiche Anpassung an die Seitenwege sowie eine Angleichung an das Pflaster vor der Trauerhalle nicht erreicht.

Die Grabeinfassungen von einzelnen Gräbern sollen wieder auf den ursprünglichen Zustand gebracht werden.

Im Einzelnen:

- Grabstelle Grusa - die seitlichen Grabplatten zum Hauptweg müssen wieder in Beton gelegt werden.
- Grabstellen Graf und Ellenberger - die beiden Grabstellen wurden um ca. 20 cm verkleinert, da die seitlichen Platten auf das Grab gelegt wurden.
- Grabstelle Maas - auch bei dieser Grabstelle sind die Grabeinfassungen wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.
- Grabstelle Michel - Mutterboden wurde auf die Randeinfassung aufgebracht

## **Weitere Feststellungen:**

- Die seitlichen Fugen des Hauptweges sind zu groß. Hier bestand seitens der Ausschussmitglieder Einigkeit darin, dass es dadurch zu Ausschwemmungen und Unkrautbildung kommt.
- Die Anschlüsse mit den Pflastersteinen aller Seitenwege sind nicht mit Rückenstützen dauerhaft fixiert. Es wurden rote Pflastersteine an den vier unteren Seitenwegen statt erdfarbene Platten entgegen dem Leistungsverzeichnis verlegt. Eine optische Anpassung wird als notwendig erachtet.
- Die Seitenbanketten sind nicht ausreichend abgerüttelt worden.
- Bei den beiden oberen Seitenwegen fehlt noch das Betonfundament für die Platten gemäß Ausschreibung. Dadurch sind nun bereits Platten verrutscht, weil diese lediglich im Kies liegen. Auch sind Platten bis zum Hauptweg statt Pflaster zu verlegen.
- Die Steinbank wurde etwa 40 cm vom ursprünglichen Standort nach hinten versetzt. Die Pflaster an der Steinbank haben keine Einfassung.
- Am Hauptweg sind an einigen Stellen bereits leichte Absenkungen zu erkennen. Hier wird um Prüfung der Ursachen gebeten.
- In die Zwischenräume zwischen dem Weg und der oberen Mauer soll Mosaik in Beton gelegt werden, damit das Pflaster einen Seitenhalt bekommt.
- Die noch sichtbaren Fahrspuren in der Rasenfläche sollen beseitigt werden, damit die Rasenpflege in Zukunft problemlos möglich wird.
- Eine Angleichung der Tiefborde zur Rasenfläche ist nicht erfolgt.
- Der Platz für das Kunstwerk wurde zu hoch angelegt und hat ein Gefälle. Auch stimmt auf der rechten Seite der Winkel nicht, wodurch das Tiefbord nicht optimal verlegt wurde.
- Am Haupteingang zur Trauerhalle sind im alten Pflaster Absenkungen durch den eingesetzten schweren Radlader entstanden.
- Der durch den Radlader beschädigte Anschlag vom Haupttor wurde bei der Instandsetzung zu niedrig gesetzt. Deshalb wird das Tor nur vom Riegel gehalten und kann im Gegensatz zu früher auf den Fußweg außerhalb des Friedhofes aufgehen.
- Auch sei bei der Abnahme zu klären, weshalb das Tiefbord zur Grüngutstelle mit einem Absatz gesetzt wurde.

## **Bäume auf dem Friedhof**

- Der Walnussbaum (Wildwuchs) an der oberen Mauer wird durch den Gemeindearbeiter entfernt, da das Wurzelwerk die Friedhofsmauer schädigen kann.
- Die beiden Thujas sollen stehen bleiben.
- Die beiden Haselnussbäume an der unteren Friedhofsmauer sollen stehen bleiben, da die Standfestigkeit der Mauer durch diese Bäume nicht beeinträchtigt wird. Mit dem Nachbarn sollen Rückschnitte abgestimmt werden.

- Für die große Thuja, die im vergangenen Jahr eingekürzt werden musste, wurde eine Beurteilung des Revierförsters am 13.07.2021 eingeholt. Nach Angaben des Revierförsters hat der Baum sein Alter erreicht. Die Thuja hat einen Stammschaden und sei nicht mehr zu retten. Der Revierförster empfahl den Baum stehen zu lassen und ihn zu beobachten. Eventuell könnten die beiden trockenen Stammteile eingekürzt werden. Der Bauausschuss kam einstimmig zur Auffassung, dass der Baum auf etwa 2 m einzukürzen ist und der Stamm stehen bleiben soll. Ein Ausgraben des Wurzelwerks auf dem Friedhof sei nicht vertretbar.

---

### **3            Verschiedenes**

---

Der Vorsitzende informierte darüber, dass für den Springbrunnen am Karl-Walter-Platz flüssige Teichfolie angeschafft wurde. Alexander May konnte wegen seiner Einsätze in den Flutgebieten an der Ahr und der anschließenden Reha die Instandhaltung des Springbrunnens noch nicht vornehmen.

Jens Müller setzt sich mit Ronnie Röske wegen der benötigten Werkzeuge zum Entfernen der bisherigen Farbe in Verbindung und will die Teichfolie anschließend auftragen. Der Vorsitzende hat seine Mithilfe bei dieser Maßnahme angeboten.

Ende des öffentlichen Teils: 12:00 Uhr

Jürgen Berberich, Ortsbürgermeister  
und Protokoll